



## **Anfrage Schuler Josef und Mit. über die Überprüfung des Stationierungskonzepts für Polizei- und Hauptposten und Schliessungen von Polizeiposten**

eröffnet am 24. Januar 2022

Im Geschäftsbericht 2019 der Luzerner Polizei wird ausgeführt, das Stationierungskonzept werde in den nächsten Jahren überprüft, und es werde analysiert, ob in den nächsten zehn bis zwanzig Jahren weiterhin die heutige Anzahl an Polizeiposten notwendig sei. Gemäss Geschäftsbericht 2020 der Luzerner Polizei stehen der Luzerner Polizei aktuell 31 Polizeiposten für den direkten Kontakt zur Verfügung. In verschiedenen Berichten (AFP, Medien, Beantwortung von Vorstössen) war zudem wiederholt von der Organisationsentwicklung (OE) 2030 der Luzerner Polizei zu lesen, die im Sommer 2019 initialisiert wurde. Bei der OE 2030 geht es darum, Synergien, Effizienzsteigerung und damit die Verfügbarkeit von Patrouillen im angestrebten Mass zu erzielen.

Gemäss Medienberichten vom 3. Januar 2022 hat die Geschäftsleitung der Luzerner Polizei nun nach Adligenswil weitere Schliessungen von Polizeiposten beschlossen. Bis heute fand in Bezug auf die Analysen des Stationierungskonzepts und der daraus resultierenden Massnahmen respektive den aktuellen Stand oder allfällige Ergebnisse aus der OE 2030 keine (öffentliche) Kommunikation von Seiten der Luzerner Polizei oder des Regierungsrates statt.

Wir bitten den Regierungsrat deshalb um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Sind die Überprüfung und die Analyse des Stationierungskonzepts der Luzerner Polizei fixer Teil der OE 2030 oder ein eigenes Projekt? Falls ja: Werden einzelne Massnahmen aus der OE 2030 gleichzeitig oder gestaffelt realisiert und eingeführt?
2. Wo sind aktuell Haupt- und Polizeiposten stationiert und welche Entwicklungen im Stationierungskonzept sind in den kommenden Jahren geplant?
  - Bei welchen Haupt- oder Polizeiposten sind Fusionen oder Schliessungen geplant und ab wann?
  - Was sind die Gründe dafür?
3. Welche Vertreterinnen und Vertreter sind/waren an der Prüfung und Analyse des Stationierungskonzepts beteiligt?
4. Wie können die Dienstleistungen für die Bevölkerung, die heute von den Polizeiposten erbracht werden, in Zukunft gewährleistet werden, wenn ein Haupt- oder Polizeiposten im näheren Umfeld geschlossen wird?
5. Wie werden die sichtbare Polizeipräsenz sowie der direkte, persönliche Kontakt zur Bevölkerung sichergestellt, wenn Polizeiposten geschlossen werden?
6. Wie rasch und wo sollen polizeiliche Dienstleistungen, die bis anhin in Haupt- oder Polizeiposten erbracht wurden, aus Sicht des Regierungsrates in Zukunft verfügbar sein?
7. Wie kann insbesondere auf der Landschaft eine schnelle Verfügbarkeit polizeilicher Dienstleistung/Unterstützung sichergestellt werden?
8. Wie und wann wurden/werden die aus den Medien zu vernehmenden Umstrukturierungen im Stationierungskonzept sowie weitere Analysen und Massnahmen aus der OE 2030 kommuniziert
  - gegenüber den betroffenen Gemeinden/Regionen?

- gegenüber den Polizistinnen und Polizisten?
  - gegenüber den Kantonsrätinnen und Kantonsräten?
  - gegenüber der (betroffenen) Bevölkerung?
9. Gemäss Medienberichten ist kein Personalabbau im Zusammenhang mit der OE 2030 geplant:
- Welche Aufgaben werden die bis anhin in den Polizeiposten tätigen Polizistinnen und Polizisten übernehmen?
  - Wo sind allenfalls weitere Personalverschiebungen innerhalb der Luzerner Polizei geplant?

*Schuler Josef*

Setz Isenegger Melanie

Lichtsteiner-Achermann Inge

Cozzio Mario

Spring Laura

Budmiger Marcel

Meier Anja

Fässler Peter

Engler Pia

Widmer Reichlin Gisela

Fanaj Ylfete

Meyer Jörg

Brunner Simone

Ledergerber Michael

Lehmann Meta

Wimmer-Lötscher Marianne

Muff Sara

Schneider Andy